

«Die besten Dinge im Leben sind keine Dinge.»

Tanja (46) und Oliver (51) sind beide Akademiker und leben in Berlin. Sie zählen sich zu den Genießern und lernen gerne Neues kennen. Leider fehlt ihnen im stressigen Alltag oftmals die Zeit dafür. Umso wichtiger ist es ihnen, während des Urlaubs Zeit zu zweit zu verbringen und ihren Horizont zu erweitern. Mainstream und Massenware sind nicht ihr Ding – sie schätzen das besondere Erlebnis. Mit Basel Tourismus sprechen sie über ihr Konsumverhalten, welche Bedürfnisse vor Ort gedeckt werden müssen und wie Basel ihr Interesse wecken könnte.

Wie würdet ihr euer Konsumverhalten beschreiben?

Tanja und Oliver: Wir sind die typischen Geniesser und gönnen uns gerne etwas. Wir genießen aber sehr bewusst und legen Wert auf Bio und Nachhaltigkeit. Wir bevorzugen regionale und lokale Produkte von guter Qualität. Bei uns darf es gerne etwas teurer sein, solange die Produkte hochwertig und keine Massenware sind.

Was motiviert euch zu reisen?

Wir suchen Entspannung in der Natur und das Kulturerlebnis in Städten. Ein Urlaub soll uns eine Auszeit bringen und gleichzeitig unseren Horizont erweitern. Wir möchten neue Kulturen kennenlernen und besondere Events, Ausstellungen und Konzerte besuchen. Wir sind auch sehr architekturinteressiert und möchten uns Inspiration suchen. Letztlich darf auch gutes Essen nicht fehlen. Hochwertige Kulinarik ist für uns ein Muss!

Welche Bedürfnisse müssen vor Ort gedeckt werden?

Wir übernachten gerne in schönen Boutique- und Designhotels. Dabei ist uns ein freundlicher und zuvorkommender Service sehr wichtig. Kulturangebote müssen vor Ort in Fülle vorhanden sein. Wir besuchen gerne Ausstellungen in Museen, nehmen an speziellen thematischen Führungen teil, und lernen interessante Architektur und Design kennen.

Dabei suchen wir immer das Besondere und freuen uns über Insidertipps. Am Tag nutzen wir gerne Wellnessangebote, sind aber auch Fans von Sport- und Bewegungsmöglichkeiten. Das Nachtleben genießen wir, wenn sich spontan die Gelegenheit dazu ergibt. Man findet uns dann in Cocktailbars oder beim Hören von Livemusik.

Wie informiert ihr euch vor Ort über die Angebote einer Stadt?

Wir benützen Google Maps und Broschüren sowie einen Stadtplan. Zudem holen wir Empfehlungen im Hotel und von den Leuten vor Ort ein. Wir schätzen auch eine individuelle Beratung an der Tourist Information und nutzen die Gästekarte intensiv.

Mit welchen Inhalten / Botschaften / Geschichten könnte Basel euer Interesse wecken?

Wir möchten im Urlaub das Besondere abseits des Mainstreams kennenlernen. Man lockt uns daher mit anspruchsvollen redaktionellen Berichten über gesellschaftliche Ereignisse und Geschichten über Persönlichkeiten und innovative Projekte bzw. Entwicklungen. Informationen über Ausstellungen und Architektur fänden wir ebenfalls spannend, sowie gastronomische Angebote und kulinarische Trends. Geheimtipps zu lokalen Spezialitäten nehmen wir auch immer gerne entgegen. Wir mögen Vielfalt und eine entspannte Atmosphäre.

Tanja's & Oliver's Highlights



Novartis Pavillon © Novartis



Sterneküche © Digitale Massarbeit



Theater Basel © Werner Tschan



Boutique- und Designhotels © Art House



Galerien © Von Bartha

Top Angebote für Tanja und Oliver in Basel

- Kunst: Boutique- und Designhotels, thematische Führungen, Museen, Galerien, Street-Art
- Architektur: Dreispitz, Novartis Campus, Vitra Campus, Roche
- Gastronomie: Cafés, Trendlokale, Sternegastronomie, Restaurants, Bars
- Kultur: Livemusik (zum Beispiel im The Bird's Eye Jazz Club), Theater
- Events: Architekturwoche, Open House, Art Basel, Weihnachtsmarkt
- Fortbewegung: Fähre, Guest Bike

Steckbrief



Name	Tanja und Oliver
Alter	46 und 51 Jahre
Geschlecht	Weiblich und männlich
Familienstatus	Tochter (16) und zwei erwachsene Söhne
Wohnort	Berlin, Deutschland
Job	Architektin und Lehrer
Ausbildung	Akademiker
Einkommen	EUR 170 000

Postmaterielles Sinus-Milieu: Die engagiert-souveräne Bildungselite mit postmateriellen Wurzeln

- Selbstbestimmung und -entfaltung
- Gemeinwohlorientierung
- Verfechter von Post-Wachstum
- Nachhaltigkeit
- Diskriminierungsfreie Verhältnisse
- Diversität
- Selbstbild als gesellschaftliches Korrektiv